#### Formale Sprachen und Komplexität Theoretische Informatik für Medieninformatiker Sommersemester 2022

# Entscheidbarkeiten bei kontextfreien Sprachen und

Kuroda-Normalform für kontextsensitive Grammatiken

Prof. Dr. David Sabel

LFE Theoretische Informatik

### Ziele

#### Zunächst:

- Entscheidbare Probleme für Kontextfreie Grammatiken
- Resultate haben wir z.T. schon gesehen, aber Beweise fehlten

#### Danach:

LBA-Probleme

### Leerheitsproblem

#### Satz

Das Leerheitsproblem für kontextfreie Grammatiken ist entscheidbar.

#### Beweis:

- ullet Sei L als CFG gegeben
- Prüfe zunächst, ob  $\varepsilon \in L$  (wenn ja, dann ist L nicht leer)
- Sei  $G = (V, \Sigma, P, S)$  eine CFG in Chomsky-NF mit  $L(G) = L \setminus \{\varepsilon\}$ .
- Der folgende Algorithmus markiert alle  $A \in V$  mit  $\{w \in \Sigma^* \mid A \Rightarrow_C^* w\} \neq \emptyset$
- Prüfe, ob S markiert wird (wenn ja, dann ist L nicht-leer)

# Algorithmus 9: Markierung der Variablen, die nichtleere Sprachen erzeugen

Sei  $G = (\{S, A, B, C\}, \{a, b\}, \{S \to AB, C \to CC \mid a \mid b, A \to CC \mid BB, B \to CB\})$ Ausführung von Algorithmus 9:

•  $W := \{A \in V \mid A \to a \in P\} = \{C\}$ 

Sei  $G = (\{S, A, B, C\}, \{a, b\}, \{S \to AB, C \to CC \mid a \mid b, A \to CC \mid BB, B \to CB\})$ Ausführung von Algorithmus 9:

- $W := \{A \in V \mid A \to a \in P\} = \{C\}$
- 1 Durchlauf der wiederhole-Schleife.
  - $W_{alt} := W = \{C\}$

5/17

Sei  $G = (\{S, A, B, C\}, \{a, b\}, \{S \rightarrow AB, C \rightarrow CC \mid a \mid b, A \rightarrow CC \mid BB, B \rightarrow CB\})$ Ausführung von Algorithmus 9:

- $W := \{A \in V \mid A \to a \in P\} = \{C\}$
- 1 Durchlauf der wiederhole-Schleife.
  - $W_{alt} := W = \{C\}$
  - $W := W_{alt} \cup \{A \mid A \to BC \in P, B, C \in W_{alt}\} = \{C\} \cup \{A, C\} = \{A, C\}$

5/17

Sei  $G = (\{S, A, B, C\}, \{a, b\}, \{S \rightarrow AB, C \rightarrow CC \mid a \mid b, A \rightarrow CC \mid BB, B \rightarrow CB\})$ Ausführung von Algorithmus 9:

- $W := \{A \in V \mid A \to a \in P\} = \{C\}$
- 1 Durchlauf der wiederhole-Schleife.
  - $W_{alt} := W = \{C\}$
  - $W := W_{alt} \cup \{A \mid A \to BC \in P, B, C \in W_{alt}\} = \{C\} \cup \{A, C\} = \{A, C\}$
  - prüfe  $W = W_{alt}$  ergibt False

Sei  $G = (\{S, A, B, C\}, \{a, b\}, \{S \rightarrow AB, C \rightarrow CC \mid a \mid b, A \rightarrow CC \mid BB, B \rightarrow CB\})$ Ausführung von Algorithmus 9:

- $W := \{A \in V \mid A \to a \in P\} = \{C\}$
- 1 Durchlauf der wiederhole-Schleife.
  - $W_{alt} := W = \{C\}$
  - $W := W_{alt} \cup \{A \mid A \to BC \in P, B, C \in W_{alt}\} = \{C\} \cup \{A, C\} = \{A, C\}$
  - prüfe  $W = W_{alt}$  ergibt False
- 2 Durchlauf der wiederhole-Schleife.
  - $W_{alt} := W = \{A, C\}$

Sei 
$$G=(\{S,A,B,C\},\{a,b\},\{S\to AB,C\to CC\mid a\mid b,A\to CC\mid BB,B\to CB\})$$
 Ausführung von Algorithmus 9:

- $W := \{A \in V \mid A \to a \in P\} = \{C\}$
- 1 Durchlauf der wiederhole-Schleife.
  - $W_{alt} := W = \{C\}$
  - $W := W_{alt} \cup \{A \mid A \to BC \in P, B, C \in W_{alt}\} = \{C\} \cup \{A, C\} = \{A, C\}$
  - prüfe  $W = W_{alt}$  ergibt False
- 2 Durchlauf der wiederhole-Schleife.
  - $W_{alt} := W = \{A, C\}$
  - $W := W_{alt} \cup \{A \mid A \rightarrow BC \in P, B, C \in W_{alt}\} = \{A, C\} \cup \{A, C\} = \{A, C\}$

Sei 
$$G=(\{S,A,B,C\},\{a,b\},\{S\to AB,C\to CC\mid a\mid b,A\to CC\mid BB,B\to CB\})$$
 Ausführung von Algorithmus 9:

- $W := \{A \in V \mid A \to a \in P\} = \{C\}$
- 1 Durchlauf der wiederhole-Schleife.
  - $W_{alt} := W = \{C\}$
  - $W := W_{alt} \cup \{A \mid A \to BC \in P, B, C \in W_{alt}\} = \{C\} \cup \{A, C\} = \{A, C\}$
  - prüfe  $W = W_{alt}$  ergibt False
- 2 Durchlauf der wiederhole-Schleife.
  - $W_{alt} := W = \{A, C\}$
  - $W := W_{alt} \cup \{A \mid A \rightarrow BC \in P, B, C \in W_{alt}\} = \{A, C\} \cup \{A, C\} = \{A, C\}$
  - prüfe  $W = W_{alt}$  ergibt True

Sei 
$$G=(\{S,A,B,C\},\{a,b\},\{S\to AB,C\to CC\mid a\mid b,A\to CC\mid BB,B\to CB\})$$
 Ausführung von Algorithmus 9:

- $W := \{A \in V \mid A \to a \in P\} = \{C\}$
- 1 Durchlauf der wiederhole-Schleife.
  - $W_{alt} := W = \{C\}$
  - $W := W_{alt} \cup \{A \mid A \to BC \in P, B, C \in W_{alt}\} = \{C\} \cup \{A, C\} = \{A, C\}$
  - prüfe  $W = W_{alt}$  ergibt False
- 2 Durchlauf der wiederhole-Schleife.
  - $W_{alt} := W = \{A, C\}$
  - $W := W_{alt} \cup \{A \mid A \rightarrow BC \in P, B, C \in W_{alt}\} = \{A, C\} \cup \{A, C\} = \{A, C\}$
  - prüfe  $W = W_{alt}$  ergibt True
- return  $W = \{A, C\}$

Sei 
$$G=(\{S,A,B,C\},\{a,b\},\{S\to AB,C\to CC\mid a\mid b,A\to CC\mid BB,B\to CB\})$$
 Ausführung von Algorithmus 9:

- $W := \{A \in V \mid A \to a \in P\} = \{C\}$
- 1. Durchlauf der wiederhole-Schleife:
  - $W_{alt} := W = \{C\}$
  - $W := W_{alt} \cup \{A \mid A \to BC \in P, B, C \in W_{alt}\} = \{C\} \cup \{A, C\} = \{A, C\}$
  - ullet prüfe  $W=W_{alt}$  ergibt False
- 2. Durchlauf der wiederhole-Schleife:
  - $W_{alt} := W = \{A, C\}$
  - $W := W_{alt} \cup \{A \mid A \to BC \in P, B, C \in W_{alt}\} = \{A, C\} \cup \{A, C\} = \{A, C\}$
  - prüfe  $W=W_{alt}$  ergibt True
- return  $W = \{A, C\}$

Da  $S \notin W$  folgt, dass G die leere Sprache erzeugt.

### Endlichkeitsproblem

#### Satz

Das Endlichkeitsproblem für kontextfreie Sprachen ist entscheidbar.

Beweis: Sei  $G = (V, \Sigma, P, S)$  eine CFG in Chomsky-NF. Sei n die Zahl aus dem Pumping-Lemma für CFLs (z.B.  $n=2^{|V|}$  siehe Beweis des Pumping-Lemma für CFLs).

Wir zeigen zunächst:

Es gilt 
$$|L(G)|=\infty$$
 g.d.w. es ein Wort  $z\in L(G)$  mit  $n\leq |z|<2n$  gibt.

- Sei  $z \in L$  mit |z| > n.
- Pumping-Lemma zeigt:  $uv^iwx^iy \in L$  für alle  $i \in \mathbb{N}$ .
- Also  $|L(G)| = \infty$

# Endlichkeitsproblem (2)

. . .

### Wir zeigen zunächst:

Es gilt  $|L(G)| = \infty$  g.d.w. es ein Wort  $z \in L(G)$  mit n < |z| < 2n gibt.

..⇒":

- Beweis durch Widerspruch
- Annahme: Es gibt kein Wort  $z \in L(G)$  für  $n \leq |z| < 2n$ , aber trotzdem gilt  $|L(G)| = \infty$ .
- Sei  $z \in L(G)$  das kürzeste Wort mit  $|z| \geq 2n$ .
- Pumping-Lemma: Es gibt u, v, w, x, y gibt mit z = uvwxy, |vx| > 0 und |vwx| < n, sodass insbes.  $uv^0wx^0y \in L$  gilt.
- Da  $|uv^0wx^0y| = |uwy| < |uvwxy|$  und |uwy| > n gilt, war z nicht minimal gewählt. Widerspruch!

### Endlichkeitsproblem (3)

### Entscheide Endlichkeitsproblem:

- Teste für alle Worte  $w \in \Sigma^*$ , der Länge  $n \leq |w| < 2n$ , ob  $w \in L(G)$  gilt (mit CYK-Algorithmus).
- Wenn  $w \in L(G)$ , dann  $|L(G)| = \infty$ , sonst  $|L(G)| < \infty$ .

### Weiteres Entscheidbarkeitsproblem

Das Problem, ob eine deterministisch kontextfreie Sprache äquivalent zu einer regulären Sprache ist, ist entscheidbar.

- Sei  $L_1$  durch DPDA gegeben und  $L_2$  durch einen DFA.
- Prüfe  $\overline{L_1} \cap L_2 = \emptyset$  und  $L_1 \cap \overline{L_2} = \emptyset$
- Beides ist entscheidbar, da DPDAs und DFAs abgeschlossen unter Komplementbildung, Schnittbildung zwischen DPDA und DFA durch DPDA konstruierbar ist und Leerheitsproblem für CFLs entscheidbar ist
- $\overline{L_i} \cap L_i = \emptyset$  impliziert  $L_i \subseteq L_i$
- Daher ist  $\bigwedge_{(i,j)\in\{(1,2),(2,1)\}}\overline{L_i}\cap L_j=\emptyset$  äquivalent zu  $L_1=L_2$ .

### Kontextsensitive Sprachen

**Ziel:** Beweis des Satz von Kuroda (nächste Vorlesung): Kontextsensitive Sprachen werden genau von den LBAs erkannt.

**Wiederholung:** Kontextsensitive Grammatik  $(V, \Sigma, P, S)$  erfordert wobei für alle  $\ell \to r \in P$ :  $|\ell| < |r|$ 

Wie bei CFGs, gibt es auch Normalformen für kontextsensitive Sprachen: die Kuroda-Normalform

### Kuroda-Normalform für Typ 1-Sprachen

(benannt nach dem japanischen Linguisten Sige-Yuki Kuroda)

#### Definition

Eine Typ 1-Grammatik  $G = (V, \Sigma, P, S)$  ist in Kuroda-Normalform, falls alle Produktionen in P einer der folgenden vier Formen entsprechen:

$$A \rightarrow a$$
  $A \rightarrow B$   $A \rightarrow BC$   $AB \rightarrow CD$ 

wobei  $a \in \Sigma$  und  $A, B, C, D \in V$ .

Bemerkung: Die Kuroda-Normalform "erweitert" kontextfreie Grammatiken um Regeln der Form  $AB \rightarrow CD$ .

### Herstellen der Kuroda-Normalform

### Satz

Sei L eine kontextsensitive Sprache mit  $\varepsilon \not\in L$ .

Dann gibt es eine Grammatik in Kuroda-Normalform, die L erzeugt.

Beweis: Algorithmus 10 (nächste Folie) bewerkstelligt dies.

### Algorithmus 10: Herstellung der Kuroda-Normalform

```
Eingabe: Eine Typ 1-Grammatik G = (V, \Sigma, P, S) mit \varepsilon \notin L(G)
Ausgabe: Eine Typ 1-Grammatik in Kuroda-Normalform die L(C) orzonat
                                                                    Entfernt alle a \in \Sigma aus den Regeln bis auf neue A \to a-Regeln
Beginn
   für alle a \in \Sigma tue
         /* Führe neue Variable A., für a ein, und ersetze Vorkommen von a durch das Nichtterminal
                                                                                                                                                                          * /
        G := (V \cup \{A_a\}, \Sigma, \{\ell[A_a/a] \rightarrow r[A_a/a] \mid \ell \rightarrow r \in P\}, S);
    /* Nun sind alle Regeln von der Form A \to a oder A_1 \cdots A_m \to B_1 \cdots B_n mit A_i, B_i \in V
   für alle A \rightarrow B_1 \cdots B_n \in P mit n > 2
                                                                                           /* Ersetze in P die Produktion A \to B_1 \cdots B_n durch neue Regeln */ tue
        Seien C_1, \ldots, C_{n-2} neue Variablen:
        V := V \cup \{C_1, \dots, C_{n-2}\};
        P := (P \setminus \{A \rightarrow B_1 \cdots B_n\})
              \cup \{A \to B_1C_1\} \cup \{C_i \to B_{i+1}C_{i+1} \mid i = 1, \dots, n-3\} \cup \{C_{n-2} \to B_{n-1}B_n\}
   für alle A_1 \cdots A_m \to B_1 \cdots B_n \in P mit (m > 2 \text{ oder } n > 2) und n > m + 2 /* Ersetze A_1 \cdots A_m \to B_1 \cdots B_n durch neue Regeln */ tue
        Seien D_2, \ldots, D_{n-1} neue Variablen:
        V := V \cup \{D_2, \dots, D_{n-1}\};
        P := (P \setminus \{A_1 \cdots A_m \to B_1 \cdots B_n\}) \cup \{A_1 A_2 \to B_1 D_2\} \cup \{D_i A_{i+1} \to B_i D_{i+1} \mid i = 2, \dots, m-1\}
              \bigcup \{D_i \to B_i D_{i+1} \mid i = m, \dots, n-2\} \cup \{D_{n-1} \to B_{n-1} B_n\}
   für alle A_1 \cdots A_n \to B_1 \cdots B_{n+1} \in P mit n > 2
                                                                        /* Ersetze in P die Produktion A_1 \cdots A_n \to B_1 \cdots B_{n-1}, durch neue Regeln */ tue
        Seien Do. D. neue Variablen:
        V := V \cup \{D_2, \dots, D_{n-1}\};
      P := (P \setminus \{A_1 \cdots A_n \to B_1 \cdots B_n\}) \cup \{A_1 A_2 \to B_1 D_2\} \cup \{D_i A_{i+1} \to B_i D_{i+1} \mid i = 2, \dots, n-1\} \cup \{D_n \to B_n B_{n+1}\}
   für alle A_1 \cdots A_n \to B_1 \cdots B_n \in P mit n > 2
                                                                                  /* Ersetze in P die Produktion A_1 \cdots A_n \to B_1 \cdots B_n durch neue Regeln */ tue
        Seien D_2, \ldots, D_{n-1} neue Variablen:
        V := V \cup \{D_2, \dots, D_{n-1}\};
      P := (P \setminus \{A_1 \cdots A_n \to B_1 \cdots B_n\}) \cup \{A_1 A_2 \to B_1 D_2\} \cup \{D_i A_{i+1} \to B_i D_{i+1} \mid i = 2, \dots, n-2\} \cup \{D_{n-1} A_n \to B_{n-1} B_n\}
    Gebe die so entstandene Grammatik aus:
```

### Algorithmus 10: Herstellung der Kuroda-Normalform

```
Eingabe: Eine Typ 1-Grammatik G = (V, \Sigma, P, S) mit \varepsilon \notin L(G)
Ausgabe: Eine Typ 1-Grammatik in Kuroda-Normalform die L(C) orzonat
                                                                                                          Entfernt alle a \in \Sigma aus den Regeln bis auf neue A \to a-Regeln
Beginn
     für alle a \in \Sigma tue
              /* Führe neue Variable A., für a ein, und ersetze Vorkommen von a durch das Nichtterminal
                                                                                                                                                                                                                                                                      * /
           f' Führe neue Variable A_a in G consists G and G in G consists G in G
      /* Nun sind alle Regeln von der Form A \to a oder A_1 \cdots A_m \to B_1
     für alle A \to B_1 \cdots B_n \in P mit n > 2
                                                                                                                                              /* Ersetze in P die Produktion A \to B_1 \cdots B_n durch neue Regeln */ tue
             Seien C_1, \ldots, C_{n-2} neue Variablen:
             V := V \cup \{C_1, \dots, C_{n-2}\};
            P := (P \setminus \{A \rightarrow B_1 \cdots B_n\})
                      \cup \{A \to B_1C_1\} \cup \{C_i \to B_{i+1}C_{i+1} \mid i = 1, \dots, n-3\} \cup \{C_{n-2} \to B_{n-1}B_n\}
     für alle A_1 \cdots A_m \to B_1 \cdots B_n \in P mit (m > 2 \text{ oder } n > 2) und n > m + 2 /* Ersetze A_1 \cdots A_m \to B_1 \cdots B_n durch neue Regeln */ tue
             Seien D_2, \ldots, D_{n-1} neue Variablen:
             V := V \cup \{D_2, \dots, D_{n-1}\};
             P := (P \setminus \{A_1 \cdots A_m \to B_1 \cdots B_n\}) \cup \{A_1 A_2 \to B_1 D_2\} \cup \{D_i A_{i+1} \to B_i D_{i+1} \mid i = 2, \dots, m-1\}
                      \bigcup \{D_i \to B_i D_{i+1} \mid i = m, \dots, n-2\} \cup \{D_{n-1} \to B_{n-1} B_n\}
     für alle A_1 \cdots A_n \to B_1 \cdots B_{n+1} \in P mit n > 2
                                                                                                               /* Ersetze in P die Produktion A_1 \cdots A_n \to B_1 \cdots B_{n-1}, durch neue Regeln */ tue
             Seien Do. D. neue Variablen:
             V := V \cup \{D_2, \dots, D_{n-1}\};
          P := (P \setminus \{A_1 \cdots A_n \to B_1 \cdots B_n\}) \cup \{A_1 A_2 \to B_1 D_2\} \cup \{D_i A_{i+1} \to B_i D_{i+1} \mid i = 2, \dots, n-1\} \cup \{D_n \to B_n B_{n+1}\}
     für alle A_1 \cdots A_n \to B_1 \cdots B_n \in P mit n > 2
                                                                                                                               /* Ersetze in P die Produktion A_1 \cdots A_n \to B_1 \cdots B_n durch neue Regeln */ tue
             Seien D_2, \ldots, D_{n-1} neue Variablen:
            V := V \cup \{D_2, \dots, D_{n-1}\};
         P := (P \setminus \{A_1 \cdots A_n \to B_1 \cdots B_n\}) \cup \{A_1 A_2 \to B_1 D_2\} \cup \{D_i A_{i+1} \to B_i D_{i+1} \mid i = 2, \dots, n-2\} \cup \{D_{n-1} A_n \to B_{n-1} B_n\}
      Gebe die so entstandene Grammatik aus:
```

### Algorithmus 10: Herstellung der Kuroda-Normalform

```
Eingabe: Eine Typ 1-Grammatik G = (V, \Sigma, P, S) mit \varepsilon \notin L(G)
Ausgabe: Eine Typ 1-Grammatik in Kuroda-Normalform die L(C) erzougt
                                                                   Entfernt alle a \in \Sigma aus den Regeln bis auf neue A \to a-Regeln
Beginn
   für alle a \in \Sigma tue
        /* Führe neue Variable A., für a ein, und ersetze Vorkommen von a durch das Nichtterminal
                                                                                                                                                                     * /
       G := (V \cup \{A_a\}, \Sigma, \{\ell[A_a/a] \rightarrow r[A_a/a] \mid \ell \rightarrow r \in P\}, \subseteq
                                                                               "Zerhacken" von rechten Seiten wie bei Chomsky-NF
    /* Nun sind alle Regeln von der Form A \rightarrow a oder A_1 \cdots A_m \rightarrow B_1
   für alle A \to B_1 \cdots B_n \in P mit n > 2
                                                                                         /* Ersetze in P die Produktion A \to B_1 \cdots B_n durch neue Regeln */ tue
        Seien C_1, \ldots, C_{n-2} neue Variablen:
                                                                                                                      Effekt:
        V := V \cup \{C_1, \dots, C_{n-2}\};
                                                                                                                      Ableitung vorher:
        P := (P \setminus \{A \rightarrow B_1 \cdots B_n\})
                                                                                                                       xA_1 \cdots A_m y
              \cup \{A \to B_1C_1\} \cup \{C_i \to B_{i+1}C_{i+1} \mid i = 1, \dots, n-3\} \cup \{C_{n-2} \to B_{n-1}B_n\}:
                                                                                                                       \Rightarrow xB_1 \cdots B_n y
   für alle A_1 \cdots A_m \to B_1 \cdots B_n \in P mit (m > 2 \text{ oder } n > 2) und n \ge m + 2 /* Ersetze A_n = 1
        Seien D_2, \ldots, D_{n-1} neue Variablen:
                                                                                                                      Ableitung nachher:
        V := V \cup \{D_0, \dots, D_{n-1}\}:
                                                                                                                       xA_1A_2\cdots A_my
        P := (P \setminus \{A_1 \cdots A_m \to B_1 \cdots B_n\}) \cup \{A_1 A_2 \to B_1 D_2\} \cup \{D_i A_{i+1} \to B_i D_{i+1} \mid i = 2\}
                                                                                                                       \Rightarrow xB_1D_2A_3\cdots A_m y
              \bigcup \{D_i \to B_i D_{i+1} \mid i = m, \dots, n-2\} \cup \{D_{n-1} \to B_{n-1} B_n\}
                                                                                                                       \Rightarrow xB_1B_2D_3A_4\cdots A_my
   für alle A_1 \cdots A_n \to B_1 \cdots B_{n+1} \in P mit n > 2
                                                                            /* Ersetze in P die Produktion at
        Seien Do. D. neue Variablen:
                                                                                                                       \Rightarrow xB_1 \cdots B_{m-2}D_{m-1}A_m u
        V := V \cup \{D_2, \dots, D_{n-1}\};
      P := (P \setminus \{A_1 \cdots A_n \to B_1 \cdots B_n\}) \cup \{A_1 A_2 \to B_1 D_2\} \cup \{D_i A_{i+1} \to B_i D_{i+1} \mid i = 2\}
                                                                                                                       \Rightarrow xB_1 \cdots B_{m-1} D_m u
                                                                                                                       \Rightarrow xB_1 \cdots B_{m-1}B_m D_{m+1}y µe
   für alle A_1 \cdots A_n \to B_1 \cdots B_n \in P mit n > 2
                                                                                /* Ersetze in P die Produktion A
        Seien D_2, \ldots, D_{n-1} neue Variablen:
                                                                                                                       \Rightarrow \dots
        V := V \cup \{D_2, \dots, D_{n-1}\}:
                                                                                                                       \Rightarrow xB_1 \cdots B_{n-2} D_{n-1} u
      P := (P \setminus \{A_1 \cdots A_n \to B_1 \cdots B_n\}) \cup \{A_1 A_2 \to B_1 D_2\} \cup \{D_i A_{i+1} \to B_i D_{i+1} \mid i=2\}
                                                                                                                       \Rightarrow xB_1 \cdots B_{n-2}B_{n-1}B_n u
    Gebe die so entstandene Grammatik aus:
```

## Beispiel (2)

Schritt 1: *a*, *b* durch neue Nichtterminale sharen ergibt:

$$V = \{S, A, B, A_a, A_b\}$$

$$P = \{S \rightarrow AS \mid BS \mid A_a, ABAA \rightarrow AAAB, ABAB \rightarrow AABB, BAA \rightarrow AAB, BAB \rightarrow ABB, BBA \rightarrow ABB, AA \rightarrow A_aA_a, BB \rightarrow A_bA_b.$$

$$A_a \rightarrow a, A_b \rightarrow b\}$$

# Beispiel (3)

Regeln  $A \to B_1, \ldots, B_m$  mit m > 2 gibt es nicht.

Regeln  $A_1 \dots A_m \to B_1, \dots, B_n$  mit m > 2 oder n > 2, werden ersetzt:

- $ABAA \rightarrow AAAB$  wird ersetzt durch  $AB \rightarrow AD_2$ ,  $D_2A \rightarrow AD_3$ ,  $D_3A \rightarrow AB$
- $ABAB \rightarrow AABB$  wird ersetzt durch  $AB \rightarrow AD_4, D_4A \rightarrow AD_5, D_5B \rightarrow BB$
- $BAA \rightarrow AAB$  wird ersetzt durch  $BA \rightarrow AD_6, D_6A \rightarrow AB$
- $BAB \rightarrow ABB$  wird ersetzt durch  $BA \rightarrow AD_7, D_7B \rightarrow BB$
- $BBA \rightarrow ABB$  wird ersetzt durch  $BB \rightarrow AD_8, D_8A \rightarrow BB$

Grammatik in Kuroda-Normalform  $G = (V, \{a, b\}, P, S)$  mit

$$V = \{S, A, B, A_a, A_b, D_1, D_2, D_3, D_4, D_5, D_6, D_7, D_8\}$$

$$P = \{S \to AS \mid BS \mid A_a, \\ AA \to A_a A_a, BB \to A_b A_b.$$

$$A_a \to a, A_b \to b, \\ AB \to AD_2, D_2 A \to AD_3$$

$$D_3 A \to AB, AB \to AD_4, \\ D_4 A \to AD_5, D_5 B \to BB, \\ BA \to AD_6, D_6 A \to AB, \\ BA \to AD_7, D_7 B \to BB, \\ BB \to AD_8, D_8 A \to BB\}$$